

Bio - Milchpreisaufbau	aktueller Monat		Vormonat
	4,2 % Fett	4,0 % Fett	4,2 % Fett
	3,4 % Eiweiß	3,4 % Eiweiß	3,4 % Eiweiß
Gropperpreis	55,25 ct/kg	54,71 ct/kg	55,25 ct/kg
Qualitätszuschlag 1 - QZ	0,25 ct/kg	0,25 ct/kg	0,25 ct/kg
Milchpreis netto	55,50 ct/kg	54,96 ct/kg	55,50 ct/kg
9,0 % MwSt. *)	5,00 ct/kg	4,95 ct/kg	5,00 ct/kg
Milchpreis brutto	60,50 ct/kg	59,91 ct/kg	60,50 ct/kg
*) für Landwirte mit Pauschalierung der Umsatzsteuer, maßgebend ist Ihre eigene Milchgeldabrechnung/Umsatzsteuer Abzug bei täglicher Abholung 0,30 ct/kg			
Qualitätszuschlag 2 – Eutergesundheitsbonus - zusätzliche Zahlung zum Milchpreis 0,25 ct/kg bei erreichen Zellzahl <= 125000 - Milchpreis incl. Eutergesundheitsbonus – 55,75 ct/kg			
Bewertung abweichender Inhalte: Fett: 2,7 ct/% Eiweiß: 4,1 ct/% MEG-Zuschlag 0,10 ct/kg Auszahlung jährlich/monatlich			

Bio-Milchanlieferung regional unterschiedlich

Die einzelnen Bundesländer zeigen unterschiedliche Mengenentwicklungen. In Bayern, dem mengenmäßig größten Bio-Milchproduzent, lieferten die Landwirte von Januar bis November 2023 insgesamt 4,7 % mehr Bio-Milch als im Vorjahr. Das Bio-Milchaufkommen steigt damit unterdurchschnittlich. In Bayern sticht der

November im Jahresverlauf als einziger Monat mit einer rückläufigen Veränderungsrate von -1,9 % heraus. Ansonsten war besonders das erste Halbjahr von einem hohem Bio-Milchaufkommen gekennzeichnet. Bayern stellt mit bisher 623,5 Mio. kg knapp die Hälfte der bundesweiten Bio-Milchanlieferungsmenge von 1,27 Mrd. kg. Die höchsten Mengenzuwächse konnten in den vergangenen elf Monaten die Bundesländer Schleswig-Holstein/Hamburg mit einer Zuwachsrate von 17,3 % und Sachsen/ Sachsen-Anhalt mit 16,0 % verzeichnen. Das absolute Wachstum spielte sich jedoch auf niedrigem Niveau ab. Schleswig-Holstein/Hamburg liefert rund 4 %



der gesamten Bio-Milchanlieferungsmenge in Deutschland und Sachsen/ Sachsen-Anhalt rund 4,5 %. Das Bio-Milchaufkommen war hingegen in den westlichen Bundesländern Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland und NRW niedriger als im Vorjahr. In beiden Regionen wurden leicht negative Veränderungsrate verzeichnet. Auch in Berlin/Brandenburg mit 2,9 % und Baden-Württemberg mit 3,3 % war das Rohstoffaufkommen im Bundesvergleich unterdurchschnittlich.

Molkerei Gropper GmbH & Co. KG

Am Mühlberg 2 · D-86657 Bissingen
☎ 09084 9696-0
Fax 09084 9696-250

Bereitschaft Milcheinkauf

☎ 09084 9696-1900

Milchlieferservice

Martin Frisch
0170 5361034

Erzeugerberater

Christian Hurler ☎ 09084 9696-1414
Christoph Naser ☎ 09084 9696-1614
Steffen Berchtold ☎ 09084 9696-1758

Milchgeldabrechnung

☎ 09084 9696-1216
☎ 09084 9696-1864

Milcherzeuger-Login

www.gropper.de/de/meine-werte

Hemmstoffergebnisse

☎ 09084 9696-1266
☎ 09084 9696-1267

Labor ☎ 09084 9696-1222

Qualitätsdaten – Februar 2024

Bezogen auf Anlieferungsmenge in % - Ø								
Jahr	Fett	EW	QZ 1	QZ 2	1	K	Z	H
2024	4,139	3,295	77,70	18,46	21,97	0,34	0,88	1,00

Bio-Milchpreis: Zweithöchstes Jahresergebnis

01.02.2024 (AMI) – Die Preise für ökologisch erzeugte Milch haben sich Ende 2023 auf dem erhöhten Niveau nochmals leicht befestigt. Durch die hohen Preise im ersten Halbjahr wurde im Jahresmittel das zweithöchste Ergebnis im langfristigen Vergleich erzielt. Im Dezember zahlten die deutschen



Molkereien für ökologisch erzeugte Milch mit 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß im bundesweiten Schnitt 55,6 Ct/kg aus, so vorläufige Berechnungen der AMI. Im Vergleich zum Vormonat waren das 0,1 Ct mehr. Nach dem Erreichen des Rekordergebnisses im Herbst 2022, haben in den ersten acht Monaten von 2023 teilweise stark rückläufige Tendenzen das Bild bestimmt. Seit September befanden sich die Preise dann wieder in der Aufwärtsbewegung, die sich bis zum Jahresende weiter fortgesetzt hat. Dennoch wurde im Dezember bundesweit weniger für den ökologisch erzeugten Rohstoff ausgezahlt als im Vorjahr, der Rückstand zu 2022 fiel dabei mit knapp 7,6 Ct ähnlich hoch aus wie im Monat

zuvor. Auch bei konventionell erzeugter Milch kam es im Dezember zu einer Preiskorrektur nach oben. Hier legten die Preise für den Rohstoff mit standardisierten Inhaltsstoffen, nach ersten Schätzungen der AMI, um 1,0 Ct auf 43,2 Ct/kg zu. Damit war der Preisanstieg bei konventioneller Milch den zweiten Monat in Folge stärker ausgeprägt als bei der ökologischen Variante. Grund dafür waren die festen Tendenzen an den Märkten für Industrieprodukte, im Export und im Großhandel, von denen die konventionellen Erzeuger schneller und in größerem Umfang profitierten als ihre ökologisch wirtschaftenden Kollegen. Im Bio-Sektor wird ein Großteil der angelieferten Milch für die Belieferung des Lebensmitteleinzelhandels genutzt, wo üblicherweise längerfristige Kontrakte geschlossen werden. Daher stiegen die Bio-Milcherzeugerpreise nicht so ausgeprägt an wie die konventionellen Preise. In der Folge hat sich der Preisabstand zwischen beiden Milcharten im Dezember auf 12,4 Ct weiter verkleinert. Im Juni lag dieser noch bei 15,1 Ct. Damit erhielten die Bio-Milcherzeuger Ende 2023 knapp 29 % mehr als ihre Kollegen in der konventionellen Produktion.

Seminar für professionelle Weidehaltung

Wir möchten Sie nochmal auf das Seminar zur Weidehaltung hinweisen, dass am 09. April 2024 beim Biobetrieb Alfred Berkmler in Herings 6, 87616 Wald stattfindet. Kosten sind 25,-€ inkl. Verpflegung, Kursunterlagen und MWST. Seminarleiter ist Herr Siegfried Steinberger. Es geht um Grasnutzung, Empfehlung zur Tränke- und Zaunbau, sowie Weidehaltung unter klimatisch schwierigen Bedingungen wie Sommertrockenheit an anschaulichen Beispielen. Anmeldung bei Frau Konrad mkonrad@bv-hoehstaedt.de oder 09074-955911.

Information zur Milchgeldabrechnung und dem Milcherzeugerlogin

Wie auch die Milchgeldabrechnung für Januar 2024 erhalten Sie die Abrechnung für Februar 2024 nur in Papierform. In Ihrem Milcherzeugerlogin ist die Milchgeld-Abrechnung noch nicht einsehbar. In den nächsten Wochen wird außerdem ein neues Erzeugerinformationssystem eingeführt, welches den aktuellen Milcherzeugerlogin ersetzen soll. Sie erhalten dazu in den nächsten Tagen ein separates Informationsschreiben.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Molkerei Gropper